

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 125.

Halle, Mittwoch den 2. Juni

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Königl. sächsischen Professor und Bildhauer Rietchel zu Dresden in Folge der stattgehabten Wahl den Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste zu verleihen.

Nach dem neuesten „Militair-Wochenblatte“ ist Schwarz, Major vom 8. Art.-Regt., zum Commandeur des 4. Art.-Regts., und v. Plonski, Oberst à la suite des Garde-Jäger-Bats., Infprst. der Jäger und Schützen und Command. des reitenden Feldjäger-Corps, zum Command. der 16. Inf.-Brigade ernannt; v. Becker in hagen, Major zur Disp., zuletzt Hauptmann und Comp.-Chef im 31. Inf.-Regt., ist Aussicht auf Anstellung als Majormajor ertheilt.

Die Einführung des neuen Zollgewichts, welche für den 1. Juli d. J. bevorzucht, beschäftigt bereits in hohem Grade alle Zweige der hiesigen Geschäftswelt. Von Seiten der hervorragenden Inhaber derjenigen Verkaufsgeschäfte, welche durch den Detailhandel in dem meisten Verkehr mit dem Publikum stehen, haben vielfache Berathungen über die Preisstellung nach dem neuen Gewicht stattgefunden. Im Großen und Ganzen dürften sich die Pfundpreise theurer, die Centnerpreise dagegen billiger stellen, als bisher. Man verkennt durchaus nicht, daß sich zu Anfang viele Schwierigkeiten für den Verkehr durch die neuen Gewichte bieten möchten, allein man erkennt bereits die großen Vortheile, welche später durch die Vereinfachung des Systems gegenüber dem bisherigen dem Handel erwachsen werden. Für den Wunsch der Geschäftswelt, die alten Gewichte durch Abdrückung des Bodens in die vorgeschriebene Bombenform umzuwandeln, soll wenig Aussicht auf Erfüllung vorhanden sein. Zunächst ist die Beibehaltung der alten Gewichte ausdrücklich verboten und auf die Befolgung derselben Strafe gesetzt.

Nach den neuesten statistischen Mittheilungen über den Bestand der Preussischen Kauffahrtei-Marine besaß dieselbe überhaupt 1031 See-Schiffe von (summarisch) 163,163 $\frac{1}{2}$ Normal-Lasten mit 9586 Besatzungsmannschaften, und 552 Küstenfahrzeuge von 7441 Normal-Lasten mit 1298 Matrosen. Innerhalb der ersten Zahl sind 43 Dampfschiffe, innerhalb der letzteren 20 Dampfschiffe enthalten. Nach den Regierungsbezirken vertheilt, sind im Königsberger 115 See-Schiffe (7 Dampfschiffe), im Danziger 125 (einschl. 8 Dampfschiffe), im Stettiner 332 (einschl. 25 Dampfschiffe), im Rößlener 71 und im Stralsunder 388 (einschl. 3 Dampfschiffe) vorhanden. Im Jahre 1856 besaß Preußen nur 932 Seeschiffe (einschl. 37 Dampfschiffe) von 148,667 Normal-Lasten mit 8908 Matrosen, und nur 505 Küstenfahrzeuge (einschl. 13 Dampfschiffe). Es sind also 49 See-Schiffe mehr und die Normal-Lasten um 14,496 gestiegen. Der Bestand der Küstenfahrerei hat sich um die Zahl 47 und deren Lasten um 729 vermehrt. Insbesondere ist die Zahl der Dampfschiffe um 13 (meist Schraubenschiffe) gestiegen.

Hannover, d. 30. Mai. Auf der gestrigen Tagesordnung der zweiten Kammer stand abermals der Entwurf über das Polizeitrastrafverfahren, dessen erster principeller Paragraph neulich abgelehnt worden war. Es galt nun eine neue Grundlage für die fernere Berathung der Vorlage zu schaffen und ein Antrag des Ministers v. Borries zum §. 8 des Entwurfs sollte dazu die Handhabe bieten. Nach diesem weislichen Antrage sollen der Verwaltung überwiesen werden: 1) die Vergehen wider die öffentliche Sicherheit, als Aufruhr, Ruhestörung, verbotene Vereine und Uebertretungen von Bücherverboten, mit Ausnahme des Vergehens des Hausfriedensbruchs; 2) von den Vergehen wider Regierung und Obrigkeit, Angehörige der Obrigkeit und in Eingaben an öffentliche Verwaltungsbehörden, Vergehungen bei Ableitung von Diensten und Inhabhaltung öffentlicher Anlagen; 3) sämtliche Vergehen gegen Sittlichkeit und Ordnung, mit Ausnahme derjenigen wider die Religion; 4) von den gemeingefährlichen Handlungen: gefährliches Verhalten in Bezug auf Thiere, feuergefährliche Handlungen, so wie Vergehen gegen die Vorschriften über Verhütung von Feuersgefahr und über Löschwesen, Vergehen beim Moor- und Haidebrennen, gefährliches Schießen, ge-

fährliche Anlagen, sonstige Vergehen gegen Baupolizei u.; 5) eine Menge der bei Ausübung einer Kunst u. s. w. möglichen Vergehen. Auf Hrn. v. Bennigens's Vorschlag ward beschlossen, über die fünf Nummern des Antrages abgesehen zu debattiren, obwohl der Amtsrichter Klee zum Erstaunen der Kammer anheim gab, den Antrag des Ministers en bloc anzunehmen, da man in der dritten Berathung ja immer noch Verbesserungsanträge stellen könne. Ein solches Verfahren, die ganze zweite Berathung abzuschneiden, war denn doch zu unerhört, um Anlang zu finden. Im Verlaufe der Debatte meinte der Minister, völlig freies Vereinswesen und völlig freie Presse, welche man auf der linken Seite des Hauses wünsche, seien nach seiner Ansicht mit dem allgemeinen Wohle und der öffentlichen Sicherheit nicht vereinbar. Das Nichtigste in dieser Beziehung zu treffen, sei die Verwaltungsbehörde (!) allein im Stande und nicht die Gerichte. Dr. Müller bemerkt, auch der Verwaltungsbeamte werde nach den Gesetzen zu richten haben und nicht nach seinen eigenen Ansichten vom öffentlichen Wohle, die oftmals zweifelhaften Werth haben möchten. Schließlich ward die erste Nummer des Antrages mit einer geringen Modification angenommen. — Große Verwunderung hat es erregt, daß man die Grundbesitzer, welche das Mißtrauensvotum unterschrieben haben, amtlich über diesen Schritt hat inquiriren lassen.

München, d. 27. Mai. Die schon lange vorbereitete Nachricht, daß dem im Spätherbst zusammentretenden Landtage der Entwurf eines neuen Wahlgesetzes vorgelegt werden soll, findet darin ihre Bestätigung, daß ein solcher Entwurf im Ministerium des Innern ausgearbeitet ist. Nach demselben soll eine Vertretung der Kammer stattfinden: 1) des Adels, und zwar desjenigen, der noch im Besitze solcher Gutskomplexe ist, welche früher mit Gerichtsbarkeit versehen waren, woraus auf jeden Kreis ein Abgeordneter gewählt werden soll; 2) des größeren Grundbesitzes; 3) des kleineren Grundbesitzes mit einem Census; 4) der größeren Städte; 5) der kleineren Städte; 6) des Clerus; 7) der Universität. Die Wählerklassen sollen bloß aus ihrer Mitte wählen dürfen.

Hamburg, d. 29. Mai. Die Seerechts-Konferenzen tagen fleißig und haben sich durch das Pfingstfest nicht zu Ferien veranlaßt gesehen. Der preussische Entwurf bildet wie früher die Grundlage. Man meint, daß die Konferenzen vor Ende des Jahres nicht ihre Arbeit beendet haben werden. — Eine traurige Folge der Handelskrise und des noch störenden Geschäftes ist der Ueberfluß an Schiffen und Seeleuten, welche müßig hier liegen müssen, ferner der zum Theil gezwungene Verkauf von Schiffen, der zur Folge hat, daß die früheren Rheder, wenn à tout prix verkauft wird, sehr erhebliche Verluste erleiden.

Frankreich.

Paris, d. 29. Mai. Die Königin von Holland traf gestern von Fontainebleau in Paris ein. Der Lyoner Bahnhof war festlich geschmückt und dort Truppen aufgestellt. Der Kaiser und die Kaiserin befinden sich noch in Fontainebleau. Die Heirat, die dort am letzten Donnerstag stattfand, ist sehr glänzend ausgefallen. Das Stelldichein war an dem Thore Maintenon. Die Kaiserin trug Amazonen-Kleidung und den dreieckigen Hut, „Bampion“ genannt. Die Königin von Holland und die Prinzessin Mathilde waren zu Wagen. Die Jagd begann gegen 2 Uhr. Der Hirsch wurde in dem Canal von Soing festgenommen. Um 5 Uhr kam der Hof nach dem Schlosse von Fontainebleau zurück. — Von Fontainebleau aus wird der Kaiser die Kaiserin nach Biarritz begleiten und nach Plombières gehen. Sodann begeben sich die Majestäten gemeinschaftlich nach Cherbourg und Rennes. Nach dieser Exkursion wird die Kaiserin nach St. Cloud gehen, wohin auch der Kaiser nach einem kurzen Aufenthalt im Lager von Chalons kommen wird. Gegen Anfangs December beziehen, wie der „Kölnischen Zeitung“ geschrieben wird, die Majestäten sodann das Palais Elysée-Napoleon, dessen gründliche Restauration so eben beendet wird. Die Tuilerieen, welche seit ihrer Vereinigung mit dem großartigen Louvre gedrückt aufsehen, sollen um ein Stockwerk erhöht werden, und das Dach einen mit dem Gesamt-Charakter des

Gebäudes besser harmonisirenden Umbau erfahren, während gleichzeitig der kaufällige Pavillon de Flore und die Gallerie an der Wasserseite bis zum Carrousel-Thore restaurirt werden. Was die neue Garten-Anlage an dem Palaste betrifft, so wird sie nicht im englischen Sinne, sondern im Style Lenot's gezeichnet werden. Wenn die Zwillerier vom Kaiser bewohnt sind, wird dieser reservirte Theil, welcher bis zum großen Springbrunnen reicht, abgeschlossen sein, sonst aber dem Publikum geöffnet bleiben.

Paris, d. 30. Mai. Die Hauptbedeutung der abgelaufenen Finanzwoche lag in der Probirung der zwei Erlasse, mit welchen die Regierung uns am vorigen Sonnabend und Sonntag überrascht hatte: über den Verkauf der liegenden Güter der Wohlthätigkeitsanstalten und über die Prohibition fremder Eisenbahnpapiere. Die Probe ist entschieden gegen die offizielle Finanzpolitik ausgefallen: die Börse hat die beiden Erlasse einstimmig verurtheilt. — Auch die religiösen Gemeinden sind bedroht wie die Hospitien. Die Gemeinschaft in der Sevregeasse ist officiös angewiesen worden, ihre Liegenschaften zu verkaufen. — Fuad Pascha hat dem Grafen Walewski eine Note überreicht, worin er die fabelhafte Darstellung der Ereignisse in Montenegro durch den Fürsten Mirko widerlegt. Hier zweifelt jetzt übrigens fast Niemand mehr, daß die Montenegrier die Türken verrätherisch überfallen haben. Die Sympathien der Franzosen für die Montenegrier selbst sind übrigens nicht sehr groß. Man kommt etwas von den ritterlichen Ideen zurück, die die man Montenegro beigelegt hatte, seit man weiß, daß dieselben ihren Sieg durch das Abschneiden von 2000 Türkenköpfen gefeiert haben. — Die Duellwuth unter dem Militär des Kaiserreichs hat schon wieder zwei Opfer gekostet: zwei Unteroffiziere des 33. Linienregiments in Marseille haben sich mit Säbeln geschlagen: der eine ward tödtlich, der andere schwer verwundet; ersterer gab noch auf dem Kampfsplatze den Geist auf. Und dies alles — zur Kräftigung des Korpsgeistes! — Gestern sind alle englischen Blätter mit Beschlag belegt worden. — Die Union hat eine Subskription für die in Schweden wegen Uebertritts zur katholischen Kirche verurtheilten Frauen veranstaltet. — Dieser Tage erschießen hier die Memoiren des wegen seiner Liebesabenteuer bekannten Herzogs von Lauzun (1747, 1783). Die erklärenden Noten, welche sie begleiten, sind von Interesse. Eine derselben enthält einige Bemerkungen über den Aufenthalt des französischen Hofes in Fontainebleau. Man könnte beinahe glauben, daß sie nicht im vorigen Jahrhundert, sondern vor einigen Tagen geschrieben worden seien.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Mai. Mit seiner in Slough gehaltenen Rede hat Disraeli dem Ministerium vermuthlich einen schlechten Dienst erwiesen. „Nüchtern im Siege“, bemerkt heute die Times, „wird nie zu den Eigenschaften des rhetorischen Herrn gehören, welcher den Posten als Schatzkanzler einnimmt. Herr Disraeli besitzt ein ausgezeichnetes Talent für die kühnen Flügel und die dithyrambischen Stellen eines Triumphgesanges; allein es fehlt ihm der gesunde Sinn, welcher den Worten in den Worten der Begeisterung veranlassen muß, sein Entzücken etwas herabzukommen. Seine Rede in Slough wird einem Ministerium nicht zum Vortheil gereichen, welches nur noch durch die Zwitterkeit seiner Gegner sein Leben fristet und jeden Augenblick sterben kann, wenn Männer, welche dieselben Ansichten haben, sich dazu entschließen, auch ihre Stimmen in Einer und derselben Weise abzugeben. Wahrscheinlich werden die verständigeren Mitglieder des Cabinets bebauern, daß sie so bald nach dem am Freitag errungenen Siege ihren unruhigen Kollegen losließen und ihm gestattet, Ansichten zu verbreiten, Thatsachen zu entstellen und ihrer Sache durch die beleidigende Geberde, mit welcher er seinen Triumph zur Schau trägt, Schaden zu thun.“ — Der „Advertiser“ erinnert an „die Kriechereien“ Disraeli's vor Lord John Russell und anderen Liberalen im Unterhause. In Slough sei er die Arroganz selber. Und als wäre an diesem Undank nicht genug, müsse der Schatzkanzler sich an einem Manne vergreifen, „der zu den Wohlthätigern der Menschheit gehört, dessen angeborner Adel durch das Licht der himmlischen Gnade, die bei ihm zum Durchbruch kam, erhöht und verklärt ist (Lord Shaftesbury)!“ In seinem Grimme über diese Entweihung eines so hochverehrten Namens läßt sich der „Advertiser“ zu einer Sprache voll komischer Grobheit hinreißen: „Am Tage ihrer Noth, der nicht fern sein kann, werden sie (die Derbyiten) wieder winkeln, wie ein irischer Bettler, und den Schwanz zwischen die Beine nehmen, wie ein Wachtelhündchen, wenn es dem Herrn wegen einiger Krumen die Flügel leckt; aber das darf auf die liberale Partei keinen Eindruck mehr machen. Wir müssen sie summarisch und ohne Umstände aus Downing Street hinausjagen, daß sie heulend wie eben so viele wohlgeprügelte Küter, davonlaufen.“ — „Daily News“, das Organ der „Unabhängigen“, welche die Tories zum Siege verholfen über Palmerston, weiß nicht, ob der herausfordernde Ton in Mr. Disraeli's „höchst brillanter und treffender“ Rede klug und politisch war. „Es gebe jedoch eine Erklärung für dieses Auftreten. Wenn der Commandant einer belagerten Festung nach einem glücklich abgeschlagenen Sturm ausfalle, den abweichenden Feind verfolgen und herausfordere, zum Sturm auf die Brücke zurückzuführen oder sich als besiegten Prahlhans und Betrüger zu bekennen, so begehe er entweder die kraffte Unbesonnenheit oder führe um des moralischen Eindrucks auf Freund und Feind willen eine der kühnsten Bewegungen aus, die es gebe. Mr. Disraeli sehe ohne Zweifel einem neuen großen Partei-Angriff in den nächsten Tagen entgegen; Schonung habe er von der stellungsrigen Opposition nicht zu erwarten, und so lasse er auch ihr keine Schonung zu Theil werden.“ — Die kleine Fraktion der Peeliten scheint von der Klärung der Parteien am lebhaftes-

ten betroffen zu sein. Eines ihrer Häupter, Mr. Gladstone, hat sich entschieden zu den Tories gewandt und wird wahrscheinlich als Indischer Minister in das Cabinet treten. Auch Lord Aberdeen, Sir Robert Peel und Mr. Beresford Hope sollen diesem Vorhaben ihren Beifall schenken. Cardwell, Sidney Herbert und der Herzog von Newcastle dagegen traten zu den Whigs über. Sir James Graham zieht sich gänzlich in das Privatleben zurück. So hätte denn die kleine Fraktion der Peeliten — längst schon lauter Generale ohne Soldaten — als eine besondere politische Körperschaft zu existiren aufgehört. Die Vermittelung zwischen Tories und Whigs, welche sie übernommen, ist, so scharf wie die Parteien heut gegeneinander treten, vor der Hand auch unmöglich geworden. — Sir John Inglis, bekannt durch seine heroische Vertheidigung der Residentur von Sacknau, ist heute Morgen in London angelangt.

Ostindien.

In London eingetroffene Nachrichten aus Bombay vom 9. d. melden als officiell, daß die Rebellen mehrmals geschlagen worden, ein Angriff englischer Truppen auf Remah hingegen misslungen sei. Im Königreiche Dube mache die Pacifikation Fortschritte.

Amerika.

New-York, d. 15. Mai. Hiesige Blätter beschwerten sich darüber, daß amerikanische Schiffe von englischen in ungebührlicher Weise durchsucht werden. Die Durchsuchung hat ihren Grund natürlich darin, daß die betreffenden amerikanischen Fahrzeuge des Sklavenhandels verdächtig sind. Auch im Kongress ist die Sache bereits zur Sprache gekommen. Gestern nahm der Senat einstimmig eine Resolution an, welche den Präsidenten auffordert, alles, was über diesen Gegenstand zu seiner Kenntniß gekommen sei, so wie die mit Bezug darauf gethanen Schritte dem Haupte mitzutheilen. Laut Berichten aus der Havannah ward der Sklavenhandel noch immer offen betrieben.

Nachrichten vom 10. Mai zufolge herrschte in New-York wegen des Verfabrens englischer Kreuzer, welche bei Cuba amerikanische Schiffe untersucht haben, große Erbitterung. Der Unter-Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten, General Cass, hat gegen das Verfabren protestirt und ein Kriegsschiff nach dem Meerbusen von Mexiko beordert.

Bermischtes.

— Die deutsche Lehrer-Konferenz in Weimar hat als nächsten Versammlungsort Koburg bestimmt.

— Ein Prozeß schwebt zwischen dem Herzog von Kumaale (Sohn Louis Philipps) und der in Oesterreich lebenden Familie Kobhan. Letztere — eine Kobhan war mit dem im Schloßgraben von Vincennes erschossenen Herzog von Englien vermählt — verlangt von dem Prinzen Kumaale als Universalerben des Prinzen Condé die Rückzahlung von sechs Millionen. Herr Dufaure, sonst gewöhnlicher Rechtsbeistand des Herzogs von Kumaale, plaidirt für die Kobhan, der legitimsische Herr Berryer für den Herzog von Kumaale. Das ist fast wie in der verkehrten Welt.

— Ein Dr. Collyer in London fabrizirt aus dem Rückstande der Runkelrüben, nach deren Destillation zum Behuf der Darstellung von Zucker, mit präparirtem Albumen eine neue Gattung von Papier, das unter andern Vorzügen auch den besigen soll, nicht erst angefeuchtet werden zu müssen, bevor es unter die Druckerpresse oder die Kupferplatte gebracht wird. Einweisen ist dies neue Papier von der Regierung bei der Patronenbereitung verwendet worden.

Nachrichten aus Halle.

Am 1. Juni.

— Die Nachrichten über Beginn und Fortgang der Zeichnungen für die Halle-Nordhäuser Eisenbahn lauten so günstig, wie es die vorausgesetzliche Rentabilität und die von allen Seiten zugestandene Nothwendigkeit dieser Bahn erwarten lassen. Ist das schon ein erfreulicher Fortschritt der Einsicht, so ist es nicht weniger erfreulich, daß auch das Ausland dieser Bahn seine Aufmerksamkeit zuwendet. Vor einigen Tagen schrieb ein belgisches Blatt: „Die projektirte Eisenbahn von Halle nach Nordhausen scheint eine Bestimmung zu haben, die sie weit über die Bedeutung einer industriellen Lokalbahn hinausstellt; sie ist berufen, ein Glied in der Bahnreihe zu werden, welche fast in gerader Linie Moskau und Warschau mit Brüssel und Paris verbindet.“ Mit diesen wenigen Worten hat die belgische Stimme nicht nur den industriellen Werth, sondern auch die politische Seite der Bahn bezeichnet. Wir dürfen vermuten, daß das fremde Urtheil aus einem Lande, welches in Eisenbahnsachen sehr scharf zu sehen gewohnt ist, auch in Deutschland einen Wiederhall finden und die Ueberzeugung über die Nothwendigkeit und somit auch über die entsprechende Rentabilität der Bahn befestigen helfen werde. Worläufig aber kommt es darauf an, daß die Reviere an der Bahnlinie sich ihren Einfluß auf das schnelle Zustandekommen des Unternehmens sichern. Wie wir vernehmen, geschieht dies auch durch lebhafte Theilnahme an den Zeichnungen. Auch in den ländlichen Kreisen soll die Ueberzeugung über die Nützlichkeit der Bahn viele Anhänger gefunden haben. Im Interesse der Landwirtschaft können wir nur wünschen, daß die Gutsbesitzer auf der ganzen Linie rechts und links die Bahn gleichsam als ein ihnen gewöhntes Privilegium betrachten, dessen Wirksamkeit gerade für ihr Gewerbe von günstigstem und nachhaltigstem Einflusse sein wird.

— Im Laufe des Monats Mai sind in hiesiger Stadt 95 Todesfälle angemeldet. Die letzte Nummer seit Anfang d. J. schloß mit 523 ab.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 31. Mai.

Am 1. d. M.		Brief.		Geld.		Bilf. (Cof. + Dbl.)		Bilf.	
Fonds - Courf.	3/4	Brief.	100 1/4	Geld.	103 3/4	Bilf. (Cof. + Dbl.)	101 1/2	Bilf.	101 1/2
Pr. Präm. Anl.	3/4	100 1/4	100 1/4	Berlin - Hamburger	102 1/2	do. (Stamma) Pr.	101 1/2	do.	101 1/2
St. Anl. von 1850.	3/4	100 1/4	100 1/4	do. do. II. Emiff.	102 1/2	do. do. do.	101 1/2	do. do. do.	101 1/2
1852, 54, 55, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.	3/4	100 1/4	100 1/4	B. - Potab. - Präd.	135 1/2	do. do. do.	135 1/2	do. do. do.	135 1/2
do. von 1856	3/4	100 1/4	100 1/4	do. Prior. - Dbl.	50	do. do. do.	50	do. do. do.	50
do. von 1858	3/4	93 1/4	93 1/4	do. do. Lit. C.	47	do. do. do.	47	do. do. do.	47
Staats - Schuldf.	3/4	83 1/4	83 1/4	do. do. Lit. D.	98	do. do. do.	98	do. do. do.	98
Präm. - Anl. von 1855 à 100 %	3/4	115 1/2	114 1/2	Berlin - Stettiner	114 1/2	do. do. do.	114 1/2	do. do. do.	114 1/2
Rur - u. Reumarl.	3/4	80 1/4	80 1/4	do. Prior. - Dbl.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
Schuldbrief.	3/4	80 1/4	80 1/4	do. do. II. Serie	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
D. - Reich. - Dbl.	3/4	100 1/4	100 1/4	Pr. - Schw. - Kreis.	65 1/2	do. do. do.	65 1/2	do. do. do.	65 1/2
berl. Stadt - Dbl.	3/4	82 1/4	82 1/4	Wrieg - Reffe	66 1/4	do. do. do.	66 1/4	do. do. do.	66 1/4
Wandbriefe.	3/4	86	85 1/2	Geln - Grefelder	141 1/4	do. do. do.	141 1/4	do. do. do.	141 1/4
Rur - u. Reumarl.	3/4	86	85 1/2	do. Prioritäts	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
Dampfschiff.	3/4	84 1/4	84 1/4	Geln - Hindener	141 1/4	do. do. do.	141 1/4	do. do. do.	141 1/4
Pommesche	3/4	93 1/4	93 1/4	do. Prior. - Dbl.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
Schlesische	3/4	86 1/4	86 1/4	do. do. II. Emiff.	5	do. do. do.	5	do. do. do.	5
Vom Staat garan-	3/4	81 1/2	81 1/2	Magdeb. - Halberf.	192 1/2	do. do. do.	192 1/2	do. do. do.	192 1/2
tirte Lit. B.	3/4	82	81 1/2	Magdeb. - Wittenb.	35 1/2	do. do. do.	35 1/2	do. do. do.	35 1/2
Dampfschiff.	3/4	90 1/4	90 1/4	do. Prioritäts	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
Rentenbriefe.	3/4	92 1/2	92	Münster - Hammer	91 1/2	do. do. do.	91 1/2	do. do. do.	91 1/2
Pommesche	3/4	91 1/2	91 1/2	Kiebertsch. - Märk.	82 1/2	do. do. do.	82 1/2	do. do. do.	82 1/2
Pommesche	3/4	91 1/2	91	do. Prioritäts	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
Präm. - Anl. u. Wapf.	3/4	93	93	do. do. III. Serie	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
Schlesische	3/4	93 1/4	93 1/4	Kiebertsch. - Märk.	80 1/2	do. do. do.	80 1/2	do. do. do.	80 1/2
Schlesische	3/4	92 1/2	92 1/2	Oberfchl. Lit. A.	137 1/2	do. do. do.	137 1/2	do. do. do.	137 1/2
Pr. B. - Anl. u. Wapf.	3/4	140 1/2	139 1/2	u. C.	126	do. do. do.	126	do. do. do.	126
Gründerschuld.	3/4	137 1/2	137 1/2	do. Lit. B.	37 1/2	do. do. do.	37 1/2	do. do. do.	37 1/2
Gold - Kronen.	3/4	9 1/2	9 1/2	do. Prior. - Lit. A.	4	do. do. do.	4	do. do. do.	4
Andere Goldmün-	3/4	9 1/2	9 1/2	do. do. Lit. B.	37 1/2	do. do. do.	37 1/2	do. do. do.	37 1/2
zen à 5 %	3/4	9 1/2	9 1/2	do. do. Lit. C.	37 1/2	do. do. do.	37 1/2	do. do. do.	37 1/2
Eisenb. - Aktien.	3/4	61 1/2	61 1/2	do. do. Lit. F.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
Nachn. - Düsselb.	3/4	31 1/2	31 1/2	Oppeln - Larn. Pr.	62	do. do. do.	62	do. do. do.	62
do. Prioritäts	3/4	4	4	Prinz B. (St. - B.)	57	do. do. do.	57	do. do. do.	57
do. II. Emiff.	3/4	4	4	do. Pr. I. II. Serie	5	do. do. do.	5	do. do. do.	5
do. III. Emiff.	3/4	4	4	do. III. Serie	5	do. do. do.	5	do. do. do.	5
Nachn. - Wärrichter	3/4	30 1/2	30 1/2	Aheinische	98	do. do. do.	98	do. do. do.	98
do. Prioritäts	3/4	82 1/4	82 1/4	do. (St.) Pr.	4	do. do. do.	4	do. do. do.	4
do. II. Emiff.	3/4	5	5	do. Prior. - Dbl.	4	do. do. do.	4	do. do. do.	4
Berg. - Märk. Lit. A.	3/4	77 1/2	77 1/2	do. u. Staat gar.	37 1/2	do. do. do.	37 1/2	do. do. do.	37 1/2
do. do. Lit. B.	3/4	102 1/4	102 1/4	Ruhrort - Grefeld	62 1/2	do. do. do.	62 1/2	do. do. do.	62 1/2
do. Prioritäts	3/4	76	75 1/2	Kreis Gladbacher	62 1/2	do. do. do.	62 1/2	do. do. do.	62 1/2
do. do. II. Serie	3/4	100 1/4	100 1/4	do. Prioritäts	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
do. do. III. Serie	3/4	100 1/4	100 1/4	do. II. Serie	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
do. do. II. Serie	3/4	93	93	do. III. Serie	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
do. do. I. Serie	3/4	124 1/4	124 1/4	Stargard - Polen	98 1/2	do. do. do.	98 1/2	do. do. do.	98 1/2
do. Prior.	3/4	92 1/4	92 1/4	do. Prioritäts	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
do. do.	3/4	97	97	do. II. Emiff.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2	do. do. do.	47 1/2
	3/4	97	97	Lühringer	118 1/2	do. do. do.	118 1/2	do. do. do.	118 1/2
	3/4	97	97	do. Prior. - Dbl.	100	do. do. do.	100	do. do. do.	100
	3/4	97	97	do. III. Serie	99 1/4	do. do. do.	99 1/4	do. do. do.	99 1/4
	3/4	97	97	Lühringer V. Serie	96 1/2	do. do. do.	96 1/2	do. do. do.	96 1/2

n. Berlin. - Creditanstalt Dessau, Braunkohlen, v. Aus-
sig n. Neust. - Magdeburg. - Wwe. Reiner, Gypssteine,
v. Alsteden n. Magdeburg. - G. Guts, Schiffbauholz,
v. Buderode n. Magdeburg. - A. Beder, desgl. -
Duvinaqe, 2 Käbne, Güter, v. Halle n. Berlin. - Den
31. Mai J. Jabel, Braunkohlen, n. Aufsig n. Lindenber-
g. - M. Köhling, Braunkohlen, v. Pösch n. Serenbrag.
- G. Sidel, Gypssteine, v. Alsteden n. Magdeburg. -
J. Baumeier, Gerste, v. Halle n. Hamburg. - G. Rich-
ter, Weizen, v. Aken n. Hamburg.
Magdeburg, den 31. Mai 1855.
Königl. Schlenkamt. Gasse.

Bekanntmachungen.

Daf ich mich als prakt. Arzt, Wundarzt
und Geburtshelfer hier niedergelassen habe, zeige
ich einem geehrten Publikum und besonders mei-
nen alten Freunden ganz ergebenst an. Meine
Wohnung ist Leipzigerstraße Nr. 14 bei dem
Conditor Herrn Feldmann.
Halle, den 30. Mai 1855.

Dr. C. Verche.

Ein in einem separirten Orte an frequenter
Straße gelegenes Gut von circa 90 Morgen
Areal - bei welchem die Ziegel- und Kalk-
brennerei seit vielen Jahren sehr schwinghaft
betrieben wird - mit massiven Wohn- und Wirth-
schaftsgebäuden, complettem Inventarium nebst
Vorräthen, soll eingetretener Familienverhält-
nisse wegen verkauft werden.
Selbstkäufer erfahren das Nähere unter por-
tostreier Adresse: Herrn H. B. V. No. 159. poste
restante Torgau.

Verkauf eines Puzgeschäfts.

Wegen Kränklichkeit beabsichtige ich mein
Puz- und Modewaaren-Geschäft zu verkaufen.
Dasselbe wird seit einer langen Reihe von
Jahren in der besten Lage der Stadt betrieben
und erstreckt sich einer ausgebreiteten Kundsch.
Alles Nähere auf portofreie Anfragen.
Merseburg, den 30. Mai 1855.
Valaska Gubner.

Ziegelei-Verkauf.

Unter den vielen Ziegeleien, welche mir zum
Verkauf übertragen, kann ich besonders eine
empfehlen, welche wegen Kränklichkeit des Be-
sitzers verkauft werden muß.
Dieselbe hat gute und neue Gebäude, 1 Zie-
gelofen zu 50,000 Steine, 1 Kalkofen zu 8
Büchel Kalk u. 10,000 Steine, 2 gr. Trocken-
scheunen, so daß jährlich schon 12 Mal Ge-
brannt worden ist. Hierzu gehören 24 Morgen
den besten Ziegelerde. Der Absatz ist gesichert,
die Steine find wegen ihrer guten Beschaffen-
heit berühmt.
Der feste Preis ist 12,000 R. und wird
8000 R. Zahlung bedungen.
Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair
Wihl. Gähler in Schkeudiz.

Mühlengrundstücke

von 10 bis 100,000 R. sind zu verkaufen und
zu verkaufen; desgl. Güter, Gasthöfe durch
Wihl. Gähler in Schkeudiz.

1000 Thlr. sind zur 1ten Hypothek

sofort auszuliefern durch
Wihl. Gähler in Schkeudiz.

Der Tod meines sel. Mannes veranlaßt mich,
mein freundlich gelegenes **Mühlengrund-
stück** (1 Mahlgang) nebst Säpfbrennerei und
dazu gehörigen Inventar baldmöglichst zu ver-
kaufen. Gebäude sind in gutem baulichen
Stand; circa 6 Morgen Land, Garten und
Wiese dicht bei der Mühle. Die Hälfte der
Anzahlung kann stehen bleiben und ist alles
Nähere bei mir zu erfahren.
Weißenschirmbach bei Duerfurt,
im Mai 1855.
Wittwe Sattler.

70 Rure

verkaufen von der Brauntolgrube „Anna“
bei Droyßig und Zwebendorf
W. Gildbrand a. Eisleben.
W. Gähke a. Sennewitz.

15 Schock Gersten- und Haferstroh,
17 Schock lauges Roggenstroh verkauft
F. W. Richter II. in Jörbig.

Marktberichte.

Halle, den 1. Juni.
Weizen 50 - 57 $\frac{1}{2}$ Roggen 37 - 49 $\frac{1}{2}$, Gerste 30 -
34 $\frac{1}{2}$, Hafer 30 - 33 $\frac{1}{2}$.

Magdeburg, den 31. Mai. (Nach Wispeln.)
Weizen 55 - 59 $\frac{1}{2}$ Gerste 37 - 39 $\frac{1}{2}$
Roggen 42 - 43 $\frac{1}{2}$ Hafer 32 - 35 $\frac{1}{2}$
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pCt. Trall. 24 $\frac{1}{2}$.

Berlin, den 31. Mai.
Weizen loco 50 - 66 $\frac{1}{2}$
Roggen loco 34 - 34 $\frac{1}{2}$, Mai/Juni 33 $\frac{1}{2}$ - 34 $\frac{1}{2}$,
bes. u. G. $\frac{1}{2}$ Br., Juni/Juli 34 - 33 $\frac{1}{2}$ - 33 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bes. u. G. $\frac{1}{2}$
G. 33 $\frac{1}{2}$ Br., Juli/Aug. 34 $\frac{1}{2}$ - 34 $\frac{1}{2}$ bes. u. G. $\frac{1}{2}$
34 $\frac{1}{2}$ Br., Sept./Oct. 35 $\frac{1}{2}$ - 35 $\frac{1}{2}$ bes. u. G. 35 $\frac{1}{2}$ Br.
Gerste, große, loco 34 - 36 $\frac{1}{2}$, kleine 32 - 34 $\frac{1}{2}$.
Hafer loco 27 - 34 $\frac{1}{2}$.

Müßel loco 15 $\frac{1}{2}$ Br., Mai 15 $\frac{1}{2}$ - 15 $\frac{1}{2}$ verk., Mai
Juni 15 $\frac{1}{2}$ Br., Sept./Oct. 15 $\frac{1}{2}$ - 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bes. u. G. $\frac{1}{2}$
15 $\frac{1}{2}$ Br.
Leinöl 13 $\frac{1}{2}$.

Spiritus loco 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br., Mai/Juni u. Juni/Juli
16 $\frac{1}{2}$ - 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bes. u. G. $\frac{1}{2}$ Br., Juli/Aug. 17 $\frac{1}{2}$
- 17 $\frac{1}{2}$ bes. u. Br. 17 $\frac{1}{2}$ G.

Roggen weiter gewichen. Müßel flau und wesentlich
niedriger. Spiritus loco $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ billiger, auch Termine
matter.

Breslau, d. 31. Mai. Spiritus pr. Eimer zu 60
Quart bei 80 pCt. Eralles 7 $\frac{1}{2}$ G. Weizen, weißer
60 - 75 $\frac{1}{2}$ G., gelber 58 - 72 $\frac{1}{2}$ G., Roggen 37 - 41 $\frac{1}{2}$ G.
Gerste 30 - 34 $\frac{1}{2}$ G., Hafer 29 - 33 $\frac{1}{2}$ G.

Stettin, d. 31. Mai. Weizen 62 - 64. Roggen 33 $\frac{1}{2}$,
Juni/Juli 33 $\frac{1}{2}$, Müßel, Mai 15, Sept./Oct. 15 $\frac{1}{2}$,
Spiritus 21 $\frac{1}{2}$, Juni/Juli 21 $\frac{1}{2}$. Alles fest.

Hamburg, d. 31. Mai. Weizen loco flau. Roggen
oco und ab auswärtig flau. Del loco 28, pr. Oct. 28 $\frac{1}{2}$.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 31. Mai Abends am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll.
am 1. Juni Morgens am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 31. Mai am alten Pegel 27 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:
Aufwärts, d. 30. Mai. C. Cunow, Bretter, von
Kleve n. Halle. - F. Unger, Steintohlen, v. Hamburg
n. Schönebeck. - M. Schurig, desgl. - Gebr. Lonne,
2 Käbne, Steintohlen, v. Hamburg n. Budau. - F.
Ziel, Coaks, v. Hamburg n. Hofenburg. - D. Heinz-
rich, desgl. - Gebr. Brincke, 2 Käbne, Steintohlen,
v. Hamburg n. Budau. - M. Schurig, Steintohlen, v.
Hamburg n. Aken. - F. Andreae, Steintohlen, v. Ham-
burg n. Budau. - Den 31. Mai. G. Kirch, Steint-
ohlen, v. Hamburg n. Budau. - G. Schabel, desgl. -
Gebr. Brincke, desgl. - G. Schabel, desgl. - F.
Prießke, desgl. - Gebr. Lonne, 2 Käbne, desgl. -
Creditanstalt Dessau, Cement u. Schlemmkreide, v. Mag-
deburg n. Dresden. - G. Boigt, 2 Käbne, Bretter, v.
Heiden n. Bernburg. - F. Brähler, Dachsteine, von
Mahrenow n. Budau. - W. Rulph, Hohlstein, v. Mag-
deburg n. Halle. - A. Wille, Eisenbahnsteine, von
Magdeburg n. Dresden. - G. Serjos, desgl. - A.
Schöder, desgl. - G. Ehrenberg, Brennholz, v. Swane-
dau n. Alsteden. - F. Sonnenhamb, desgl. - Nordd.
Dampfschiff-Ges., Giano, v. Hamburg n. Riesa. -
Dieselbe, Güter, v. Hamburg n. Dresden. - W. Ernst,
Bretter, v. Spandau n. Budau.
Abwärts, d. 29. Mai. C. Meyer, Braunkoh-
len, v. Aufsig n. Neust. - Magdeburg. - Den 30. Mai.
A. Rauch, Eichen, v. Weizen n. Magdeburg. - C. De-
wald, Gypssteine, v. Bernburg n. Spandau. - A. Brä-
ning, desgl. - J. John, Pechkohlen, v. Gr. Priesnitz





Thüringische Eisenbahn.



Die geehrten Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn werden hierdurch eingeladen, zu der
am Mittwoch den 30. Juni c. in Weimar
im Lokale des dortigen Stadthauses um 11 Uhr Vormittags
beginnenden ordentlichen Generalversammlung sich einzufinden und ersucht, die etwa zu stellenden besonderen Anträge in Gemäßheit des §. 30 des Statuts bis spätestens zum 22. Juni an den Vorstehenden der Direction schriftlich einzureichen.

Als Gegenstände der Beratung und Beschlußnahme in der Generalversammlung bezeichnen wir folgende:

- 1) den Verwaltungsbericht über das Jahr 1857, welcher nach §§. 55. 7 vom 16. Juni ab bei den Billetverkaufstellen auf den Bahnhöfen von Halle bis Gerstungen und von Leipzig bis Corbetta in Empfang genommen werden kann.
- 2) die Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsraths für die auscheidenden Herren Kaufmann J. Kallmeyer in Erfurt, F. A. Morgenroth daselbst und Landtags-Syndicus Gabler in Weimar.

An der Generalversammlung Theil zu nehmen berechtigt sind nach §§. 26 und 27 des Statuts alle Diejenigen, welche Inhaber von 5 Actien sind, und diese entweder mit Ueberreichung einer Designation bei unserer Hauptkasse (ohne Dividendenscheine) hinterlegen, oder beim Eintritte in die Generalversammlung vorzeigen.

Gleiche Geltung wie die Actien selbst sollen alle von öffentlichen Instituten oder Behörden über die Hinterlegung Thüringischer Eisenbahn-Actien ausgestellten Scheine haben. Die an sich zum Erscheinen berechtigten Actionaire können sich auch durch einen aus der Zahl der übrigen Actionaire gewählten Bevollmächtigten vertreten lassen. (§. 28 des Statuts.) Einfache mit Namensunterschrift versehene Vollmachten sind ausreichend.

Die Actionaire haben am Tage der Generalversammlung auf der Thüringischen Eisenbahn freie Fahrt nach dem Versammlungsorte und von dort zurück. Sie erhalten diese gegen Vorzeigung der Actien oder der mit denselben gleiche Geltung habenden Depositenscheine bei unseren Einnehmern, welche sie in ein Couvert gleichsetzen und dieses mit einem Fahrtenstempel versehen.

Frauen und Minderjährige können die freie Fahrt nicht beanspruchen.

Erfurt, den 28. Mai 1858.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ed. Bendheim, Schmeerstraße Nr. 1,

Magazin eleganter Herren-Kleidungsstücke,

empfehle zur jetzigen Saison nach neuesten Modellen angefertigte

Magians, Drifffs von Tuch, Buckskin und Belour à 5 1/2 Rp. — 8 3/4 Rp.

Feine Tuch-Überröcke und Fracks mit Seide gefüttert à 6 1/2 — 10 Rp.

Röcke und Drifffs in halb und ganz wollenen Stoffen à 2 1/2 — 4 1/2 Rp.

Beinkleider v. franz. Buckskin à 2 1/2 — 5 Rp. do. v. Rheinländer Buckskin à 1 1/2 — 2 Rp.

Sommer-Anzüge von einem Stoffe v. 2 1/2 — 3 1/2 Rp. Engl. Leder-Hosen à 1 3/4 Rp.

Turn- und Knaben-Anzüge in größter Auswahl.

Nicht zu übersehen.

Echt französische seidene Herrenshlipse, à Stück 15 1/2, empfiehlt in den neuesten Farben

L. Müller, Neuhäuser 4.

Eine große Partie Stahlfedern, 12 Duzend für 5 1/2, welche sonst 20 1/2 kosten, bei Abnahme von Duzenden noch billiger.

L. Müller, Neuhäuser 4.

Tuch mache ich ganz besonders aufmerksam auf eine große Auswahl in Gummitaaren, als: Hofenträger à Paar 5 u. 7 1/2 1/2, Gummistiege in allen Farben à Paar 2 1/2, Schweifblätter von Gummi in Kleider zu nähen, Strumpfbänder von Gummi mit Leder besetzt, für Erwachsene, à Paar 2 1/2. Allerhand Gummifauger à Stück 2 1/2. Gummikämme, welche nicht spalten, sich in warmen Wasser reinigen lassen und dabei außerordentlich dauerhaft sind, à Stück 5 u. 7 1/2 1/2, wie überhaupt noch viele andere Gummi-Gegenstände, welche empfiehlt

L. Müller, Neuhäuser 4.

Auswärtige Aufträge werden pünktlich besorgt.

Sehr schöne neue engl. Matjes-Heringe

empfang wieder und empfehle dieselben nebst 1857' engl. Vollheringen in Tonnen, Schocken und einzeln; auch beste

wohlschmeckendste Brabanter Sardellen in

Ankern und Pfunden. G. Goldschmidt.

Emmenthaler Schweizerkäse in erster Qualität

empfehle in Laiben und ausgeschnitten.

G. Goldschmidt.

Frischen Westph. Pumpernickel in

ganzen Broden u. ausgewogen empl. nebst besten Westph.

Schinken. G. Goldschmidt.

Dem hochgeehrten reisenden Publikum empfehle ich meinen gut eingerichteten Gasthof

„zum goldenen Hirsch“

in Dresden, Scheffelgasse Nr. 28, im Mittelpunkte der Altstadt, zunächst der Post und allen Sebenswürdigkeiten, mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

J. G. Schiebold, Besitzer.

Am Unterricht in d. deutschen, latein., griech., französ. u. italien. Sprache werden noch Theilnehmer gesucht. Zu erfragen Hospitalplatz 6.

Gebauer-Schweitsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Gr. fette Spick-Aale

empfang wieder

Julius Riffert.

Den Herren Bestellern auf die

neuen

Zollgewichte die ergebene Anzeige, daß solche so eben angekommen, und werden sowohl alle früheren, als auch jeder neue Auftrag sofort prompt ausgeführt.



Halle a/S., den 1. Juni 1858.

J. G. Mann.

Ein hier selbst in der lebhaftesten Straße belegenes Haus ist sofort zu verkaufen. Näheres durch das Comtoir von C. Niedel.

Mehrere tüchtige Kellner suchen Condition durch das Comtoir von C. Niedel, gr. Steinstr. Nr. 73.

Güter-Verkauf.

- 1) Ein Landgut mit 66 Ader Feld u. Wiese. Forderung 15,500 Rp. Anzahlung 6000 Rp.
- 2) Eins mit 56 Ader Areal c. Forderung 15,000 Rp. Anzahlung 5000 Rp.
- 3) Eins mit 50 Ader Areal c. Forderung 15,400 Rp. Anzahlung 6000 Rp.

Obige Güter sind in gutem Stande und liegen in der Leipz. u. Würzner Gegend und sollen mit vollem Inventar verkauft werden durch den Agent C. A. Fuchs in Würzen.

Frischer Kalk

Sonnabend und Montag, den 5. u. 7. Juni, in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Weintraube.

Heute Mittwoch den 2. Juni

Concert.

Anfang 4 Uhr. C. John, Stadtmusikdirector.

Diemitz.

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag und frischen Speck-, Maß- und Kaffee-Fuchen.

Maille.

Heute Mittwoch frischen Maß- und Kaffee-Fuchen. W. Bügler.

Nabeninsel.

Mittwoch Nachmittag Gesellschaftstag und Unterhaltungsmusik bei Feichmann.

Bürgergarten.

Donnerstag d. 3. Juni c. erstes Garten-Concert, Militair-Musik mit Gesang. Abends Gas- Illumination. Entrée für Herren 1 1/2 1/2, für Damen 1 1/2. Anfang 6 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Wilhelmine Söder,

Eduard Ebert.

Stebitzsch und Salzfurth.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief in Leizkau unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der ehemalige Hofapotheker Aug. Fried. Siebelhausen von hier, im 79. Lebensjahre. Allen Verwandten und Freunden zeigen wir dies nur auf diesem Wege an. Zerbst, am 31. Mai 1858.

Agnes Junne geb. Siebelhausen,

der Kreisgerichtsrath Junne.

Bei unserm Umzuge von Hohnstedt nach Gohlis sagen hierdurch allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Hohnstedt, am 1. Juni 1858.

Fr. Ulrich nebst Frau und Sohn.

Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Mai. (Tel. Dep.) Lord Stanley wird an Stelle des Lord Ellenborough Präsident des indischen Büreaus; Sir Edward Bulwer Lytton übernimmt Stanley's Posten.

China.

Shanghai, d. 3. April. Die Gesandten der fremden Mächte sind sämtlich hier eingetroffen; zuerst, am 22. v. M., der russische Admiral Putiatin, dann am 24. der amerikanische, am 25. der englische und am 31. der französische. Bald nach ihrer Ankunft trafen die Antworten ein, welche ihnen auf ihre von Hongkong, resp. Macao, abgefertigten, am 26. Febr. in Substanz den chinesischen Behörden feierlich übergebenen Depeschen erteilt worden sind. Die Antworten sind nicht direkt aus dem Kaiserlichen Kabinette in Peking gekommen, sondern rühren von dem in Substanz residirenden Gouverneur und dem in Schanghai residirenden Generalgouverneur her, welche zur Abfassung der Antworten auf beauftragt worden sind. Dem Vernehmen nach ist der Inhalt dieser Antworten sehr unbefriedigender Natur. Es wird darauf hingewiesen, daß Voh wegen seiner Mißgriffe degradirt und durch einen anderen auf dem Wege nach Kanton befindlichen Kommissär ersetzt sei, weshalb es geeignet erscheine, daß die englischen und französischen Bevollmächtigten sofort nach dem Süden zurückkehren, ihre Truppen aus Kanton zurückziehen und sich ruhig verhalten, in welchem Falle ihnen verziehen sein solle. Was die Russen betreffe, so sei ihnen überhaupt niemals gestattet worden, in den Gewässern an der Südgrenze des Reichs Handel zu treiben, ihr Marktplaz sei jenseits des schwarzen Drachensflusses und der russische Gesandte habe daher eiligst nach dem Norden zurückzukehren und dort gehorsamst die ihm von Li-san-yuen zugehenden Befehle zu erwarten. Die Amerikaner endlich haben nichts zu fürchten, da sie es niemals gewagt haben, zu rebelliren. Der amerikanische Gesandte solle daher nach Kanton zurückkehren und wie bisher die Kaufleute seines Landes gehörig in Unterwürfigkeit halten.

Gesetz-Sammlung.

Das am 31. Mai ausgegebene 23. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4879. den Allerhöchsten Erlaß vom 6. April 1858, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Saaren, im Kreise Wären, nach Raderborn; unter Nr. 4880. den Allerhöchsten Erlaß vom 19. April 1858, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Gardelegen über Hemstedt, Algenstedt bis zur Grenze des Kreises Gardelegen gegen Blomark; unter Nr. 4881. das neue Statut für den Sternberger Reichverband. Vom 26. April 1858; unter Nr. 4882. den Allerhöchsten Erlaß vom 26. April 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Schweller im Regierungsbezirk Aachen; unter Nr. 4883. den Allerhöchsten Erlaß vom 28. April 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Erxleben im Regierungsbezirk Aachen; unter Nr. 4884. den Allerhöchsten Erlaß vom 3. Mai 1858, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Süßling in der West-Preignitz bis Karstedt; unter

Nr. 4885. die Bekanntmachung, den zweiten Nachtrag zu dem Statute der Eisenbahn- und Allgemeinen Rück-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt betreffend. Vom 6. Mai 1858; unter Nr. 4886. das Gesetz, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Königberg in östlicher Richtung über Insterburg und Gumbinnen bis zur Landesgrenze bei Ebstuhnen. Vom 10. Mai 1858; unter Nr. 4887. das Gesetz, betreffend die Anwendung der für den Verkehr auf den Kunststraßen bestehenden Vorschriften auf die Kreise Wehlau und Erfurt. Vom 10. Mai 1858; und unter Nr. 4888. den Allerhöchsten Erlaß vom 10. Mai 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Iffelsburg im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. Mai bis 1. Juni.
Kronprinz: Frau Amtsräthin v. Reuter u. Hr. Dir. Wätner a. Magdeburg. Die Hrn. Pastoren Hanf a. Oberfarnstedt, Bettler a. Hornburg, Sittabane v. Rager a. Jekdenk. Hr. Pr.-Leut. Menzel a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Rath a. Köln, Küster a. Leipzig, Stüdnott a. Glienach, Ansbach a. Königsberg. Hr. Ober-Baumstr. Wolf a. Berlin. Hr. Ober-Bau-Ingenieur Schmemann a. Götba.
Stadt Zürich: Die Hrn. Pastoren Bilsack m. Fam. a. Wädern, Rager a. Jekel, Ansbach m. Frau a. Nelben. Hr. Rent. Köhling a. Götba. Hr. Dir. Wätner a. Breslau. Die Hrn. Kaufm. Heller a. Hanau, Reuther a. Leipzig, Krusch u. Lachmannsk a. Berlin.
Goldner Ring: Hr. Oberpred. Walter a. Dierfeld. Hr. Diac. Demhardt a. Erfurt. Hr. Apoth. Brüger a. Elberfeld. Hr. Geb. Calcul. v. Kindfleisch, Hr. Partit. de Neve u. Hr. Reg.-Rath Bingsmeroda a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Behr a. Grimmitzschau, Gotschalk a. Erfurt, Ginge a. Merdan, Behning a. Görlich, Binger a. Nelben, Rathb. a. Berlin, Fatten a. Braunschweig, Hermann a. Cupen. Hr. Superint. Urtel a. Nieder-Benna. Die Hrn. Pastoren Trebst a. Kölschen, Dr. Harnisch a. Niederelobichau, Mfser a. Schfelen, Drude a. Mattmerleben, Tellaß a. Burg, Lessina a. Gieperleben b. Erfurt, Krüger a. Schlenberg.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kaufm. Schredenberger a. Leipzig, Gauschild a. Weiffensels. Hr. Pastor Männicke a. Altorde.
Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Wätner a. Regensburg. Hr. Schuldr. Heinke a. Stralsund. Hr. Rent. v. Braze a. Braunschweig. Hr. Brauerelief. Walfke a. Posen. Hr. Baumstr. Jermann a. Stargard. Die Hrn. Kaufm. Schomelt a. Trau, Lech a. Würde, Schneider a. Magdeburg. Hr. Agent Jänit. Altona. Die Hrn. Pred. Hennete a. Langenfelde, Raag a. Emsersleben, Gasse a. Duellburg.
Schwarzer Bär: Hr. Superint. Länger a. Golme. Hr. Pr.-Leut. u. Tel.-Bauf. Maron a. Berlin. Mad. Rodemann a. Zinnevitz.
Drei Schwäne: Hr. Buchhalter Krauer a. Weiffensels. Hr. Pastor Dellus a. Giesdorf b. Lützen. Hr. Rector Schmitz a. Ullm.
Goldne Kugel: Die Hrn. Pastoren Ruge a. Dftrau b. Zitz, Schulze a. Mesferhülen, Bertram a. Diesdorf. Die Hrn. Fabrik. Barthel a. Silbbergaußen, Steiner a. Saalfeld, Priemer a. Capellenborn, Ernst a. Langsdorf. Hr. Dekan. Reichardt u. die Hrn. Gutsbes. Sebbaum, Meinit u. Geinge a. Bottendorf. Hr. Kaufm. Häder a. Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen.

	31. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Ruffdruck	336,61 Par. L.	336,09 Par. L.	336,84 Par. L.	336,35 Par. L.	
Dunstdruck	4,27 Par. L.	4,40 Par. L.	5,02 Par. L.	4,56 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit	88 pCt.	51 pCt.	91 pCt.	77 pCt.	
Luftwärme	10,2 C. Rm.	17,4 C. Rm.	11,9 C. Rm.	13,2 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
den **Leipziger Wollmarkt** betr.

Der diesjährige

Wollmarkt zu Leipzig

wird am 14. oder 15. Juni abgehalten. Die Wolle kann jedoch von den Verkäufern schon am 13. Juni ausgelegt werden.

Leipzig, den 31. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Verkauf und event. Verpachtung.

Das zu Johannis d. J. pachtlos werdende von Puhlstein'sche Freigut zu Gräfenstuhlf, 3/4 Stunden von Mansfeld, zu dem, außer dem Gutsgehöft, ein Schäfergehöft, eine Schäferereigerechtigkeit auf 400 Schaafe mit Bämmern, 10 Morgen Garten, 242 Morgen Acker, 12 1/2 Morgen Wiese, 4 Morgen Holz und einige Morgen Antheil an Weideabfindungsplänen gehören, soll im Wege der öffentlichen Licitation im Einzelnen oder Ganzen verkauft, oder, falls der Verkauf nicht gelingt, anderweit verpachtet werden. Dazu ist ein Termin auf

Sonnabend den 12. Juni c., von Vormittags 8 Uhr an,

in dem Gasthause zu Gräfenstuhlf angesetzt. Kauf- und Pachtlustige werden zu demselben hierdurch ergebenst eingeladen. Die in jeder Beziehung für die Käufer resp. Pächter vortheilhaft gestellten Bedingungen sind beim Kreis-Secretär Kreffe in Mansfeld einzusehen. Der Verkauf dieses Gutes bietet günstige Ge-

legenheit, ein Landgut in beliebiger Größe bis 9 Hufen Land und eine selbstständige Schäferrei mit dem ausgebehrtsten Weiderecht in der nicht separirten Dftrich zu acquiriren.

Burgörner, den 21. Mai 1858.

Der Amtmann Blumenau als Bevollmächtigter.

Haus-Verkauf.

Ein in der Mitte der Stadt belegenes Wohnhaus nebst Hintergebäuden, Stallung, geräumigem Hofe, Brunnen, Torfabrik, Einfahrt, Keller und Bodenräume ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird erteilt bei

Schulze, große Steinstraße Nr. 69.

Ein Haus mit 8 Stuben, Kammern und Küchen, 2 Keller, Waschhaus, Hofraum und Brunnenwasser, großem Vorplatz und Garten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen Domplatz Nr. 7.

Anzeige.

Das vor 10 Jahren von meinem Bruder Franz Lauterbach in Schkeuditz errichtete und nach dessen Tode unter derselben Firma geführte Material-, Destillation- und Seilerwaaren-Geschäft, welches sich einer guten Kundschafte erfreut und in bester Lage der Stadt befindet, soll wegen neuerdings eingetretenen Todesfall anderweit verpachtet werden. Näheres darüber erteilt gern

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 42.

Leipzig, im Juni 1858.

Mein Haus in Lauchstädt in der Naumburger Straße Nr. 136 will ich nächste Johanni entweder im Ganzen oder einzeln vermieten.
G. Schwalbe.

Güter-Verkauf.

Güter mit 70 und 40 Morgen, ercl. 7 Morgen Wiese, 1/2 Meile von Halle und sehr bequem gelegen, sind zu verkaufen durch **H. Kuckenburg** im „Gold-Ring“.

Beachtenswerther Verkauf eines mit langjähriger Restauration verbundenen Haus- und Gartengrundstücks in einer größeren Stadt der Prov. Sachsen. Der besagte Besitzer, welcher verpachtet hat, beabsichtigt den sofortigen Verkauf zum festen Preis von 8000 Rthl. und können 6000 Rthl. darauf stehen bleiben. Das Grundstück bringt ihm unter jetzigen Verhältnissen nur 500 Rthl. ein. In der Hand eines thätigen Besitzers, der es selbst bewirtschaftet, dürfte es mindestens dreifach so viel eintragen. Mit dem Näheren ist beauftragt
G. S. Grieshammer in Leipzig.

Verkauf. Ein Haus- und Gartengrundstück, verbunden mit Schenkwirtschaft und einer Waarenhandlung, nahe an einem freundlichen Landfischchen der Prov. Sachsen unweit Halle und in wohlhabender Gegend gelegen, ist für 2100 Rthl. mit 1000 Rthl. Anzahlung, zu verkaufen beauftragt
G. S. Grieshammer in Leipzig.

Verkauf. Ein Grundstück mit sehr besucher, einträglicher Restauration in Quedlinburg soll Familienverhältnisse halber für 6500 Rthl. festen Preis sofort verkauft werden und sind für diese Acquisition unter Berücksichtigung des Inventars c. 4000 Rthl. erforderlich. Auf frankirte Briefe steht mit näheren Auskünften gern zu Diensten
G. S. Grieshammer in Leipzig.

Kirsch-Verpachtung.

Dienstag den 8. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Gasthause zu Stumsdorf die Kirschen meistbietend verpachtet werden.
Stumsdorf, den 1. Juni 1858.

Der Ortsvorstand.

Die diesjährigen Kirschen auf der Chaussee bei Gröbers sollen Mittwoch als den 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zu Gröbers verpachtet werden. Pachtliebhaber werden hierdurch eingeladen.

Der Schulze Rießschmann.

Kirschenverpachtung.

Mittwoch den 9. Juni Vorm. 11 Uhr sollen die Süß- u. Sauerkirschen auf den Plantagen des Rittergutes Schkopau im hiesigen Gasthause an den Meistbietenden verpachtet werden, und wird noch bemerkt, daß namentlich auf den bedeutend großen Sauerkirschenplantagen an den Deichen entlang eine sehr reiche Ernte zu erwarten ist.

Die eine Hälfte der Pachtsumme ist nach erfolgtem Zuschlag sofort anzuzahlen.

Rittergut Schkopau, d. 1. Juni 1858.

J. A.:

F. Arndt.

Alle Diejenigen von den werthen Kunden unserer verstorbenen Schwester, der Schneiderin **Christen Vandermann**, welche noch Zahlung an dieselbe zu leisten haben, bitten wir, diese Angelegenheit binnen 14 Tagen abzumachen, da der Nachlaß derselben bis dahin regulirt sein muß.

Die Geschwister Vandermann.

Veränderungshalber will ich künftigen Sonnabend als den 5. Juni c. Nachmittags 1 Uhr in meinem Gute Nr. 1 zu Schönstedt als übercomplett ein Paar egale braune Pferde, verschiedene Wirthschaftsgegenstände, auch Kuh- und Brennholz, mehrere Schock langes Roggenstroh meistbietend verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Schönstedt, d. 1. Juni 1858.

Fr. Ulrich.

Fettvieh-Auction.

Donnerstag am 3. Juni Nachmittags 3 Uhr (nicht früh 9 Uhr, wie in Nr. 122 u. 123 d. Z. angegeben) sollen auf dem Rittergute **Wentendorf** bei **Lauchstedt**

160 Hammel,
9 Ochsen

meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Sämmtliches Vieh kann noch einige Zeit dafelbst stehen bleiben.

112 Rth. neue Bruchsteine im Tauzer Bruch sollen auf den 9. Juni Vormittag 9 Uhr in beliebiger Ruthenzahl besitzend an Ort und Stelle verkauft werden.

Halle, den 31. Mai 1858.

W. Zeuner, Gartengasse Nr. 3.

Auch kann vor der Auction mit mir Rücksprache genommen werden.

Im Verlage von **L. Garcke** in **Naumburg** erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung**:

Die Feldpolizei-Ordnung nach der neuesten Gesetzgebung dargestellt und erläutert von **H. A. Mascher**, Königl. Kreis-Secretair. 8. geb. 4 1/2 Sgr.

Ein junger Mann, welcher Lust hat die Uhrmacherkunst zu erlernen, kann in meinem Geschäft placirt werden.

Wilhelm Günther,
große Ulrichstraße Nr. 7.

Ein brauchbarer Barbiergehülfe wird sogleich gesucht.
L. Meyer, großer Schlamm.

Meine Wohnung ist jetzt Neumarkt, Fleischerstraße Nr. 15.

S. Benedict, Wächermacher.

Der von **Hrn. B. Schober** bisher innegehabte Laden in meinem Nebenhause ist mit oder ohne Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Auskunft bei mir.

F. Jaedel, gr. Steinstraße Nr. 70.

Allen Leidenden und Kranken,

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Uhrberg) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Himorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Sicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstocungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten“, mit dem Motto: „Prüfet Alles, das Beste behaltet“, unentgeltlich zuzufenden.
Dr. F. Kühne in Braunschweig.

30 Stück eiserne Bettstellen

mit dazu passenden Stahlfedern- und Kosshaar-Matrasen, welche ursprünglich für eine Badeanstalt bestimmt waren, sollen, eingetretener Verhältnisse wegen, mit Verlust, im Ganzen oder einzeln, schnell verkauft werden. Näheres beim Tapezierer **A. Lange** in Halle.

Waldwoll-Watte zu Umschlägen in Tafeln à 10 1/2,

desgl. Oel, Spiritus u. Extract zu Einreibungen in Gläsern zu 6 u. 3 1/2,

desgl. Seife à Stück 2 1/2 1/2 Sgr empfiehlt die Waldwoll-Waaren-Fabrik zu Remda.

In Commission zu haben in Halle bei

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Die Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Handlung

von **Theodor Bindel** in **Magdeburg**

empfiehlt ein stets ganz vollständig assortirtes Lager von **Gummi-Schläuchen** jeder Dimension mit und ohne Hanfeinlagen, zu Dampf-, Gas- und Wasserleitungen, **Gummi-Platten** in allen Stärken mit und ohne Hanfeinlage, **Verdichtungsschnüre** jeder Stärke, **Verdichtungsringe**, **Pumpen- und Ventilkappen**, **Rutschrichter**, **Gummitheile** zu **Centrifugen**, **Conus zum Vacuum**, **Spiralschläuche**, **Gutta-Percha-Treibrieme**, **Platten** jeder Stärke von Gutta-Percha, **Press- und Pumpenliederungen** u. s. w. Alle Gegenstände aus Gummi und Gutta-Percha werden nach Zeichnung oder Beschreibung schnell und sauber von mir angefertigt. Preis-Courante sende ich gern ein.

Da meine Preise in obigen Artikeln so billig gestellt sind, als solche von irgend welchen Fabriken nur gestellt werden können, so empfehle ich mich den Herren Fabrikanten hierdurch ganz ergebenst.

Theodor Bindel,

Magdeburg, Schmeerstraße 14.

3 Thaler Belohnung

werden demjenigen zugesichert, der den Aufenthalt eines am vergangenen Freitage auf hiesigem Bahnhofe mit dem Frühzuge abhanden gekommenen kleinen weißen Hundes (besonders kenntlich an einem schwarzen Kopf und Ohren, an jeder Seite und auf dem Ende des Rückens mit einem schwarzen Fled gezeichnet und mit einem neussilbernen Halsbande, auf dem der Name und Wohnort des Unterzeichneten eingravirt) zur Abholung angeben kann.

C. Elfert in Weissenfeld.

Ein Jagdhund, weiß mit braunen Flecken, mit ledernem Halsband, gezeichnet **D. Burckhardt**, ist gegen Infectionsgebühren und Futterkosten in Empfang zu nehmen
große Steinstraße Nr. 53.
Halle, den 31. Mai 1858.

100 Stück

große gesunde Hammel stehen zum Verkauf auf dem Rittergut **Schieferhof** bei **Duerfurth**.
Böther.

16 Stück Ferkel, 4 Wochen alt, hat zu verkaufen der Gutsbesitzer Franz Ebert in Morl.

Drei fette Schweine sind zu verkaufen große **Ulrichstraße** Nr. 31.

Ein überzügliches Wagenpferd, fehlerfrei, hat zu verkaufen
der **Dekonom Apel** in **Schaffstädt**.

Langes Roggenstroh hat zu verkaufen

Huhold in **Lütchendorf**.

Einige Wispel Zwiebelkartoffeln sind zu verkaufen auf dem Amte **Beeßen**.

W. Sander.

Eine Ladeneinrichtung, passend für Materialwaaren-Geschäft, steht billig zum Verkauf **Hallgasse** Nr. 5.

Frischer Kalk Freitag den 4. Juni in der **Kirchnerischen Biegelei** am **Klausthor**.

Praktischer Zahnkitt in **Etuis** à 5 und 7 1/2 Sgr, mittelst welchem man hohle Zähne leicht und dauerhaft ausfüllen und sich dadurch sicher gegen Zahnschmerzen schützen kann. Zu haben bei **C. Haring**, **Neunhäuser** Nr. 5.

Ein Küchenmädchen und ein Kindermädchen werden gesucht große **Steinstraße** Nr. 9.
S. Lindner.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, die mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß, findet sofort oder zum 1. Juli Dienst **Klausthorstraße** 20, 1 Kr.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Eine Partie
alten abgelagerten **Nollen-Portorico-Tabsack**, in Rollen 9 1/2, ausgewogen 10 1/2, empfiehlt als sehr preiswerth
Halle.
W. C. Schmidt
am Leipziger Thor.

Eine gebrauchte, aber sehr gut erhaltene leichte 2 spännige Droschke in C-Federn wird zu kaufen gesucht gr. **Nittergasse** Nr. 2.

Eis

verkauft der Eisbrenner **G. Schlack** am **Waisenhause**.

Neue Berger Fett-Heringe, pr. Schock 7 1/2, 2 Stück 3 1/2, empfing wieder
Boltze.

Neuen Hamb. Caviar, wenig gesalzen, in Geschmack dem russischen gleich, à 25 1/2, bei
Boltze.

Echt Kappelsche Bücklinge, à Stück 6, 8, 9 1/2, erhielt wieder
Boltze.

Maile.

Heute Mittwoch den 2. Juni
Concert von den **Verghautboisten**.
Anfang 6 Uhr.
W. Bügler.

Zum Scheibenschießen, Kalbauksregeln und zum Ball Sonntag den 6. d. M. ladet freundlichst ein
Leipzig in **Zweibendorf**.

Gottenz.

Sonntag den 6. d. M.: **Großes Concert**, gegeben von den **Trompetern** des Königl. 12. Husaren-Reg., im Lustpark des Hrn. Gutsbesizers **F. W. Gärtner**, Anfang 3 1/2 Uhr, wozu ergebenst einladet **C. Köhbig**.

Zum Sternschießen den 6. Juni ladet freundlichst ein **G. Kurbis** in „**Freien Felde**“ bei **Schaffstedt**.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Nach einem kurzen Krankenlager erbeite in **Hanau** bei ihrer jüngsten Tochter unsere gute Mutter und Großmutter, Frau **Caroline Gerlach** geb. **Vocke** ihre irdische Laufbahn. Diese uns so schmerzliche Nachricht allen ihren Verwandten und Freunden von den **Hinterbliebenen**.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 125.

Halle, Mittwoch den 2. Juni

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

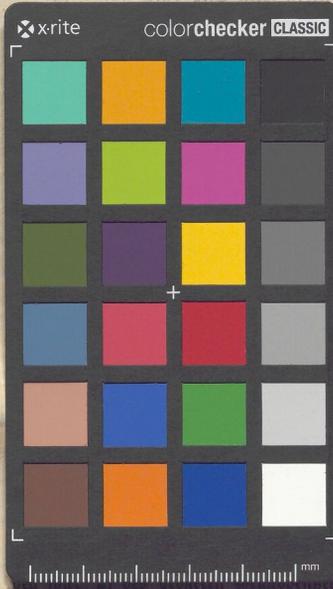
Berlin, d. 31. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Königl. sächsischen Professor und Bildhauer Rietzschel zu Dresden in Folge der stattgehabten Wahl den Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste zu verleihen.

Nach dem neuesten „Militair- Wochenblatte“ ist Schwarz, Major vom 8. Art. Regt., zum Commandeur des 4. Art. Regts., und v. Plonski, Oberst à la suite des Garde-Jäger-Bats., Inspekt. der Jäger und Schützen und Command. des reitenden Feldjäger-Corps, zum Command. der 16. Inf.-Brigade ernannt; v. Westenhagen, Major zur Disp., zuletzt Hauptmann und Comp.-Chef im 31. Inf.-Regt., ist Aussicht auf Anstellung als Platzmajor ertheilt.

Die Einführung des neuen Zollgewichts, welche für den 1. Juli d. J. bevorsteht, beschäftigt bereits in hohem Grade alle Zweige der hiesigen Geschäftswelt. Von Seiten der hervorragenden Inhaber derjenigen Verkaufsgeschäfte, welche durch den Detailhandel in dem meisten Verkehr mit dem Publikum stehen, haben vielfache Berathungen über die Preisstellung nach dem neuen Gewicht stattgefunden. Im Großen und Ganzen dürften sich die Pfundpreise theurer, die Centnerpreise dagegen billiger stellen, als bisher. Man verkennt durchaus nicht, daß sich zu Anfang viele Schwierigkeiten für den Verkehr durch die neuen Gewichte bieten möchten, allein man erkennt bereits die großen Vortheile, welche später durch die Vereinfachung des Systems gegenüber dem bisherigen dem Handel erwachsen werden. Für den Wunsch der Geschäftswelt, die alten Gewichte durch Abdrückung des Hobens in die vorgeschriebene Bombenform umzuwandeln, soll wenig Aussicht auf Erfüllung vorhanden sein. Zunächst ist die Beibehaltung der alten Gewichte ausdrücklich verboten und auf die Verfindung derselben Strafe gesetzt.

Nach den neuesten statistischen Mittheilungen über den Bestand der Preussischen Kauffahrtei-Marine besaß dieselbe überhaupt 1031 See-Schiffe von (summarisch) 163,163 1/2 Normal-Lasten mit 9586 Besatzungsmannschaften, und 552 Küstenfahrzeuge von 7441 Normal-Lasten mit 1298 Matrosen. Innerhalb der ersten Zahl sind 43 Dampfschiffe, innerhalb der letzteren 20 Dampfschiffe enthalten. Nach den Regierungsbezirken vertheilt, sind im Königsberger 115 See-Schiffe (7 Dampfschiffe), im Danziger 125 (einschl. 8 Dampfschiffe), im Stettiner 332 (einschl. 25 Dampfschiffe), im Rößlener 71 und im Stralsunder 388 (einschl. 3 Dampfschiffe) vorhanden. Im Jahre 1856 besaß Preußen nur 932 Seeschiffe (einschl. 37 Dampfschiffe) von 148,667 Normal-Lasten mit 8908 Matrosen, und nur 505 Küstenfahrzeuge (einschl. 13 Dampfschiffe). Es sind also 49 See-Schiffe mehr und die Normal-Lasten um 14,496 gestiegen. Der Bestand der Küstenfahrerei hat sich um die Zahl 47 und deren Lasten um 729 vermehrt. Insbesondere ist die Zahl der Dampfschiffe um 13 (meist Schraubenschiffe) gestiegen.

Hannover, d. 30. Mai. Auf der gestrigen Tagesordnung der zweiten Kammer stand abermals der Entwurf über das Polizeiverfassungsgesetz, dessen erster principieller Paragraph neulich abgelehnt worden war. Es galt nun eine neue Grundlage für die fernere Berathung der Vorlage zu schaffen und ein Antrag des Ministers v. Borries zum §. 8 des Entwurfes sollte dazu die Handhabe bieten. Nach diesem weislichen Antrage sollen der Verwaltung überwiegen werden: 1) die Vergehen wider die öffentliche Sicherheit, als Aufruhr, Ruhestörung, verbotene Vereine und Uebertretungen von Bücherverboten, mit Ausnahme des Vergehens des Hausfriedensbruchs; 2) von den Vergehen wider Regierung und Obrigkeit, Angehörige der Obrigkeit und in Eingaben an öffentliche Verwaltungsbehörden, Vergehungen bei Ableistung von Diensten und Inhabhaltung öffentlicher Anlagen; 3) sämmtliche Vergehen gegen Sittlichkeit und Ordnung, mit Ausnahme derjenigen wider die Religion; 4) von den gemeingefährlichen Handlungen: gefährliches Verhalten in Bezug auf Thiere, feuergefährliche Handlungen, so wie Vergehen gegen die Vorschriften über Verhütung von Feuersgefahr und über Böschwesen, Vergehen beim Moor- und Haidebrennen, gefährliches Schießen, ge-



nen Hauptpolizei u.; 5) eine t. f. w. möglichen Vergehen. beschloßen, über die fünf ebattiren, obwohl der Amtsanheim gab, den Antrag des in der dritten Berathung ja könne. Ein solches Verfabr-schreiben, war denn doch zu Verlaufe der Debatte meinte und völlig freie Presse, welche wünsche, seien nach seiner der öffentlichen Sicherheit Beziehung zu treffen, sei die be und nicht die Bediente. ungsbeamte werde nach den seinen eigenen Ansichten vom faften Werth haben möchten. Antrages mit einer geringen Bewunderung hat es erregt, Mißtrauensvotum unterrichte- at inquiriren lassen. Von lange vorbereitete Nach-tretenden Landtage der Ent-egt werden soll, findet darin urf im Ministerium des Inn-oll eine Vertretung der Kam- ar desjenigen, der noch im- rüher mit Gerichtsbarkeit ver- in Abgeordneter gewählt wer- 3) des kleineren Grundbes- fizes mit einem Census; 4) der größeren Städte; 5) der kleineren Städte; 6) des Clerus; 7) der Universität. Die Wählerklassen sol- len bloß aus ihrer Mitte wählen dürfen.

Hamburg, d. 29. Mai. Die Seerechts-Konferenzen tagen fleißig und haben sich durch das Pfingstfest nicht zu Ferien veranlaßt gesehen. Der preussische Entwurf bildet wie früher die Grundlage. Man meint, daß die Konferenzen vor Ende des Jahres nicht ihre Arbeit beendet haben werden. — Eine traurige Folge der Handelskrise und des noch stöckenden Geschäftes ist der Ueberfluß an Schiffen und Seeleuten, welche müßig hier liegen müssen, ferner der zum Theil gezwungene Verkauf von Schiffen, der zur Folge hat, daß die früheren Rheder, wenn à tout prix verkauft wird, sehr erhebliche Verluste erleiden.

Frankreich.

Paris, d. 29. Mai. Die Königin von Holland traf gestern von Fontainebleau in Paris ein. Der Lyoner Bahnhof war festlich geschmückt und dort Truppen aufgestellt. Der Kaiser und die Kaiserin befinden sich noch in Fontainebleau. Die Heiligabend, die dort am letzten Donnerstag stattfand, ist sehr glänzend ausgefallen. Das Stelldichein war an dem Thore Maintenon. Die Kaiserin trug Amazonen-Kleidung und den dreieckigen Hut, „Champion“ genannt. Die Königin von Holland und die Prinzessin Mathilde waren zu Wagen. Die Jagd begann gegen 2 Uhr. Der Hirsch wurde in dem Canal von Soing festgenommen. Um 5 Uhr kam der Hof nach dem Schlosse von Fontainebleau zurück. — Von Fontainebleau aus wird der Kaiser die Kaiserin nach Biarritz begleiten und nach Plombières gehen. Sobann begeben sich die Majestäten gemeinschaftlich nach Cherbourg und Rennes. Nach dieser Exkursion wird die Kaiserin nach St. Cloud gehen, wohin auch der Kaiser nach einem kurzen Aufenthalt im Lager von Chalons kommen wird. Gegen Anfangs December beziehen, wie der „Kölnischen Zeitung“ geschrieben wird, die Majestäten sodann das Palais Elysée-Napoleon, dessen gründliche Restauration so eben beendet wird. Die Tuilerieen, welche seit ihrer Vereinigung mit dem großartigen Louvre gedrückt aussehen, sollen um ein Stockwerk erhöht werden, und das Dach einen mit dem Gesamt-Charakter des